Steinbühler Kirchenbote

Oktober / November 2013

www.christuskirche-nuernberg.de

Wir sind Familie

Neu geboren
durch die Taufe Seiten 4 und 5

Gute Seiten des Herbstes

Pilze und Tee
im Kirchencafé Seiten 6 und 7

Umweltschutz und Dialog

Umwelttag
der Religionen Seite 8

Ihren Kirchenboten erhalten Sie gratis,
über Spenden freut sich Ihre Kirchengemeinde!

Pfarramt

Evang.-Luth. Pfarramt
Christuskirche Nürnberg-Steinbühl
Siemensplatz 2, 90443 Nürnberg
Tel. 44 62 00, Fax 43 18 92 48
eMail: pfarramt@christuskirche-nuernberg.de

Bürozeiten: Montag: 09.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: geschlossen
Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin: Cornelia Börkel

Kontakte

Pfarrstelle 1:
Pfarrerin Ursula Brecht
Tafelfeldstraße 65
Tel. 43 18 92 44
Mobil 01 79/7 73 38 21

Pfarrstelle 2:
Pfarrer Peter Meyer
Tafelfeldstraße 65
Tel. 48 99 48 09

Gemeindediakon:
Stephan Will
Tel. 0 15 20 / 9 26 63 17

Jugendarbeit:
Simon Laugsch
Tel. 44 62 00
eMail: s.laugsch@ejn.de

Kirchenmusiker:
Wolfgang Tammen, Bachwiese 10a
97276 Margetshöchheim
Tel. 09 31 / 4 60 06 91

Frauenbeauftragte in der Kirchengemeinde:
Sarah Urbanek

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Katharina Kretzschmar
Tel. 41 65 60

Stellv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Susann Reichmann
Tel. 3 65 91 29

Einrichtungen

Kindergarten: Tafelfeldstr. 67
Leitung Elisabeth Leyh
Tel. 44 38 35

Kindergarten: Tafelfeldstr. 65
Leitung Claudia Krause
Tel. 43 18 92 47

Kinderhort: Tafelfeldstr. 67
Leitung Marina Herrmann
Tel. 44 85 74

Kindergarten: Gibitzenhofstr. 48
Leitung Gertrud Baier
Tel. 41 14 16

Diakonieteam Noris gGmbH
Katharinengasse 24
Tel. 66 09 10 60
Fax. 66 09 10 79

Impressum

Der Kirchenbote wird herausgegeben vom Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche. Text und Idee: Redaktionsteam

Alle persönlichen Daten, auch Adressen, sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Unser Spendenkonto:
Nr. 1573012
bei der EKK
(BLZ 520 604 10)

auf ein wort

Liebe Gemeinde,

Unser gutes, altes Pfarrhaus in der Tafelfeldstraße wird renoviert.

Die Arbeiter nahmen den Putz ab und an der Seitenwand wurden die darunter liegenden Ziegelsteine sichtbar. Ein Arbeiter erklärte mir, dass man an der Südwand gut sehen kann: diese Ziegelsteine waren schon mal verwendet. Sicherlich sind sie aus Kriegsruinen. Damals wurden die Ruinensteine in sorgfältiger Handarbeit gereinigt und dann beim Wiederaufbau neu eingesetzt.

Wir Christen sind wie solche Steine: Gott hat uns gemacht; als Baumeister nimmt er für den Bau seiner Kirche auch Trümmersteine. Er reinigt uns und beginnt mit uns neu.

Dafür kam Jesus zu uns. Er nahm die Menschen an und gab ihnen ein neues Leben.

Auf dem Bild sehen Sie vor der Steinmauer auch das Tor, welches vor dem Pfarrhaus und dem Kindergarten steht. Die Linien des Tores zeigen uns ein Herz. Denn von Herzen gerne sieht Gott uns.

Gottes Liebe ist an jedem Tag neu da.

Immer neu anfangen dürfen – daran denken wir in den kommenden Wochen auch am Buß– und Bettag und am Reformationstag.

Ich wünsche Ihnen und uns allen einen immer neuen guten Anfang in Gottes lebendigem Haus.

Ihr Pfarrer Peter Meyer

Foto: Peter Meyer

Das Gottesdienst –

„T" wie Taufe

In den ersten christlichen Jahrhunderten wurde in aller Regel an Ostern getauft und die meisten Taufbewerber waren Erwachsene. Sie wurden lange auf ihre Taufe vorbereitet. In der Osternacht war es dann soweit: Die Täuflinge entkleideten sich, stiegen hinunter in das Taufbecken, empfingen durch dreimaliges Untertauchen die Taufe auf den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist so wie es im Taufbefehl in Matthäus 28 steht. Danach wurden sie in ein weißes Taufgewand gekleidet. Das Gewand sollte deutlich machen: aus dem Taufbecken steigt ein neuer Mensch hervor.

In der Taufe wird das alte Leben abgelegt wie ein altes Kleidungsstück. Die weißen Gewänder symbolisierten das neue, reine Leben. Eine ganze Woche, sieben Tage lang, trugen die Getauften das weiße Taufgewand. Auch hier ist die Symbolik wieder mit Händen zu greifen: sieben Tage brauchte Gott um seine Schöpfung zu vollenden. Die Sieben ist die heilige Zahl der Vollkommenheit. Erst am ersten Sonntag nach Ostern wurden die weißen Gewänder wieder abgelegt. Der Getaufte war jetzt Teil von Gottes neuer Schöpfung. Die Bezeichnung ‚Weißer Sonntag' erinnert noch an die Tradition, das weiße Taufübergewand bis zum Sonntag nach Ostern zu tragen. Auch unsere lutherische Bezeichnung für den ersten Sonntag nach Ostern ‚Quasimodogeniti' knüpft an die Tauftradition des Osterfestes an. Übersetzt heißt das „wie die neugeborenen Kinder". Da sind wir dann wieder bei der Taufe: wie neugeboren sind die Getauften.

Ostern und Taufe, Taufe und Auferstehung gehören zusammen. Ostern und Taufe markieren nämlich beide entscheidende Wendepunkte. Der Tod, die größte Macht und der größte Angstmacher in der Menschheitsgeschichte, hat durch Ostern seinen endgültigen Schrecken verloren. Ostern ist deshalb der Wendepunkt der Menschheitsgeschichte UND die Taufe ist der persönliche Wendepunkt in der Geschichte eines Menschen.

Viele von uns wissen vermutlich nicht viel von ihrer eigenen Taufe. Wissen Sie Ihren Tauftag auswendig? Die meisten von uns wurden als kleine

Kinder getauft. Vielleicht gibt es in den Familienschätzen noch das kleine weiße Taufkleid, das Sie getragen haben (Erinnerung an das weiße Taufkleid der ersten getauften Christen). Vielleicht gibt es ein Taufkreuz oder irgendeine andere Erinnerung, z.B. Fotos von Ihrer Taufe.

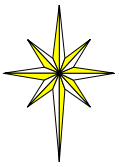
Immer, wenn wir am Eingang unserer Christuskirche praktisch über unseren Taufstein stolpern, werden wir an unsere Taufe erinnert und daran, dass wir in der Taufe neu geboren wurden.

In Zukunft wollen wir in der Christuskirche im Durchgang zum Taufstein Bilder von unseren Neugetauften aufhängen. Sie sollen uns daran erinnern, dass wir als Gemeinschaft davon leben, dass Gott uns durch die Taufe alle zu Familienmitgliedern macht, zu Mitgliedern der Familie Gottes.

Ihre Pfarrerin Ursula Brecht

Stille Zeiten im Advent

Meditation zur Einstimmung in die Adventssonntage jeden Freitag ab dem 29.11.2013 um 18:45 Uhr in der Turmkapelle



Blaues Kreuz

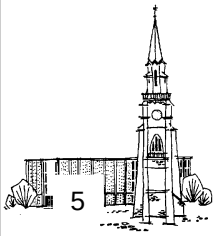
⇒ Christen helfen Suchtkranken –

Siemensplatz 2 — Telefon: 44 19 20

Beratung	**Mi.**	**17.30–19.00 Uhr**
	Fr.	**18.00–19.00 Uhr *)**
Gesprächsgruppen	**Mi.**	**19.30 Uhr *)**
Bibl. Besinnung	**Do.**	**18.30 Uhr** vom 01. bis 15. des Monats

***) Teilnahme nur mit Voranmeldung.**

Wandern, Musizieren und Sonderveranstaltungen nach besonderer Ankündigung.



Neues aus dem Kirchencafé

Pilzzeit

Die Sommerferien sind zu Ende und damit beginnt wie in jedem Jahr die Pilzsaison. Bei unserer Kochgruppe „Kochen, wie im Himmel" hatten wir uns das Thema Pilze zu eigen gemacht und sind deshalb in den Wald aufgebrochen, um Pilze zu finden. Am nächsten Tag sollten sie dann im Kochtopf landen.

Aber es war wohl noch etwas zu früh, denn der erhoffte Pilzsegen blieb aus. Nach einigen Stunden im Wald bestand die Beute aus zwei Hand voll essbaren Pilzen. Aber die Saison hat ja gerade einmal begonnen. Wir lassen uns nicht entmutigen.

© Kurt F. Dominik / pixelio.de

Vielleicht finden sich ja noch ein paar begeisterte Pilzsucher zusammen, die Lust haben, sich auf die Suche nach diesen Kostbarkeiten des Waldes zu machen. Die beiden abgebildeten Vertreter sind zum einen die Rotkappe, die man noch immer recht häufig bei uns findet, zum anderen der Pfifferling, der für viele Menschen der Inbegriff des Speisepilzes schlechthin ist.

© Erika Hartmann / pixelio.de

Im Café haben uns die Pilze in der letzten Zeit recht stark beschäftigt. Und so sind sie demnächst auch häufiger auf unserer Speisekarte zu finden. Aber dann sind es eher die klassischen Vertreter aus der Pilzkultur wie der Champignon.

Kaffee und Tee

Noch ein Grund weshalb der Herbst auch seine guten Seiten hat: nicht nur die Pilze, auch der Tee schmeckt nun wieder viel

besser. Aus diesem Grunde wollen wir ein paar Teespezialitäten in unserem Café vorstellen und anbieten.

© gänseblümchen / pixelio.de

Zunächst einmal der russische Karawanentee. Es ist ein sehr edler Tee, der per Karawane von China nach Russland gebracht wurde. Durch das Aufbewahren des Tees neben den nächtlichen Lagerfeuern übertrug sich das Raucharoma auf die Teeblätter. Der Karawanentee ist nicht so sehr bekannt bei uns, er bietet aber ein ganz besonderes Tee-Erlebnis.

Daneben haben wir als Klassiker einen Ostfriesentee besorgt, der sehr kräftig daherkommt und gern mit Kandis und Sahne genossen wird.

Aus dem Samowar schenken wir - wie immer - einen türkischen Tee aus, der leicht mit Bergamottöl aromatisiert wurde.

So hat doch jede Jahreszeit auch ihre guten Seiten. Wir freuen uns jedenfalls auf gute Gespräche bei Tee - oder natürlich auch Kaffee - mit Ihnen.

Advent in der Christuskirche

Wie im letzten Jahr werden wir wieder einen großen Adventskalender in der Kirche haben. Jeden Tag zum Mittagsgebet werden wir ein Türchen öffnen. Dazu werden wir am Adventskranz die Kerzen anzünden.

Alle Kinder sind herzlich eingeladen! Es wird eine Geschichte erzählt und sicherlich wird im Türchen etwas Leckeres für alle Kinder zu finden sein.

Stephan Will

Friedensfest der Religionen in der Südstadt
am Sonntag, 17. November, von 15.00–17.30 Uhr
in den Räumen der „Baptistengemeinde am Südring" (Sperberstr. 166)

Der „Arbeitskreis Friedensweg der Religionen in der Südstadt", in dem auch unsere Gemeinde vertreten ist, lädt ein zum Friedensfest der Religionen am 17. November um 15:00 Uhr.

Die Baptistengemeinde am Südring ist diesmal die Gastgeberin. Das Motto lautet „Wir bitten zu Tisch".

Ich freue mich schon auf die Begegnungen und bin auf jeden Fall mit dabei.

Pfarrer Meyer

© Rainer Sturm / pixelio.de

Umwelttag der Religionen am 12. Oktober

Der „BUND – Naturschutz", die Konfirmanden von St. Markus und der Christuskirche, sowie Jugendliche und Familien der Eyüp-Sultan-Moschee helfen zusammen bei der Pflege eines Biotops in Kornburg.

Haben Sie Lust auf Mitarbeit und Begegnung? Mithelfende sind willkommen.

Wann: Samstag, 12. Oktober von 9:00-16:00 Uhr.

Treffpunkt: Brunnen am Aufseßplatz um 9:00 Uhr.

Festes Schuhwerk und passende Kleidung sind erforderlich. Weitere Ausrüstung wird gestellt. Nähere Auskunft gibt

Pfarrer Meyer

Abschied von Mathilde Sperl

Am 1. September ist unsere Erzieherin Mathilde Sperl verstorben. Der Abschied fällt uns sehr schwer. Seit dem 1. September 1978, 35 Jahre, arbeitete sie für die Christuskirche in Nürnberg Steinbühl im Kindergarten in der Tafelfeldstraße 67. 21 Jahre war sie dort die stellvertretende Leiterin. In ihrer besonderen Verantwortung lag die Zuständigkeit für das Haus des Kindergartens und Horts. Sie hat sich darum wie um ihr eigenes gekümmert. Sie war so achtsam und sorgsam.

Mathilde Sperl war ein wichtiger Teil unseres Lebens, so wie wir ein wichtiger Teil ihres Lebens waren. Für viele von uns war sie nicht nur Kollegin, sondern Freundin. Sie hat unsere Einrichtung im Wandel der Jahrzehnte entscheidend mit geprägt. Vor kurzem hatte ich mit ihr über ihre Arbeit im Kindergarten gesprochen. Noch einmal wurde deutlich, was sie auszeichnete:

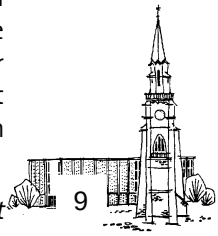
Für sie war es Berufung Kinder und Eltern so zu unterstützen, dass der erste Schritt von kleinen Menschen aus dem Elternhaus hinaus ins Leben gelingt. So hat sie für viele Kinder eine gute Grundlage fürs ganze Leben gelegt.

Immer hatte sie ein offenes Ohr. Sie war freundlich und warmherzig. Mitten im allergrößten Kindergewühl behielt sie die Ruhe. Sie war leise, gerade deshalb wurde sie gehört. Sie sah das Schöne und Gute in den Menschen und sie brachte schon dadurch das Schöne in uns zum Vorschein. Immer wieder hat mich beeindruckt, mit wie viel Wertschätzung und Liebe sie von den Kindern sprach. Das war etwas ganz Besonderes. Sie fehlt uns sehr. Wir sagen von Herzen danke.

Mathilde Sperl ist Kindern, Eltern und Kolleginnen im Geist der Menschenfreundlichkeit begegnet und sie hat ihnen auch von der Freundlichkeit Gottes erzählt. In vielen Gottesdiensten und Festen mit dem Kindergarten haben wir das erlebt.

Wir kommen deshalb auch mit unseren Fragen vor Gott. Wir können nicht verstehen, warum ein Mensch soviel Leid erleben muss. Wir sind sehr traurig und wir halten daran fest: Gott hat uns versprochen, dass uns nichts aus seiner Liebe reißen kann. Die Bibel sagt: „Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm". Wir werden uns immer daran erinnern, wie liebevoll Mathilde Sperl uns begegnet ist und wir vertrauen darauf, dass sie jetzt in der Liebe Gottes aufgehoben ist.

Pfarrerin Ursula Brecht



Austrägerinnen und Austräger gesucht

Von vielen Gemeindegliedern hören wir, dass sie bedauern, wenn die regelmäßigen Informationen aus der Christuskirche fehlen. Wir wären sehr dankbar, wenn sich neue Austrägerinnen und Austräger finden.

Hier sind die noch offenen Straßen, für die wir noch dringend Helferinnen und Helfer suchen:

An den Rampen alle	Pfälzer Str. 35-65 ungerade
Espanstr. alle	Seuffertstr. alle
Humboldtstr. 21-107 ungerade	Steinheilstr. alle
Kanzlerstr. 1-11 ungerade	Straßburger Str. 1-19 ungerade
Landgrabenstr. 31-45 ungerade	Schwabenstr. 37-55 ungerade
Pfälzer Str. 16-62 gerade	Volkmannstr. alle

Bitte helfen Sie mit, dass diese Liste noch kleiner wird. Auskünfte erhalten Sie im Pfarramt oder direkt bei mir (Tel. 43 18 92 44).

Ihre Pfarrerin Ursula Brecht

Brot für die Welt

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

Es ist genug für alle da – nach Berechnungen der Vereinten Nationen reicht die weltweit vorhandene landwirtschaftlich nutzbare Fläche aus, um die wachsende Weltbevölkerung zu ernähren. Alle Menschen können satt werden, wenn wir landwirtschaftliche Flächen in erster Linie für den Anbau von Grundnahrungsmitteln nutzen. Um die Ernährung der Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika dauerhaft zu sichern, muss das Land dort gerechter verteilt und die kleinbäuerliche, nachhaltige Landwirtschaft gestärkt werden. Denn:

Wer über ausreichend fruchtbares Land verfügt, kann sich und seine Familie ernähren.

Viele Kleinbauernfamilien in den Ländern des Südens haben zu wenig oder gar kein Land. Oder sie werden von ihrem Land vertrieben. „Brot für die

Welt" und seine Partnerorganisationen setzen sich daher für Agrar- und Landreformen ein.

Wer auf seinem Land unterschiedliche Nahrungsmittel für den Eigenbedarf anbaut, hat auch in Notsituationen genug zu essen.

Auf immer mehr Flächen wird nur eine einzige Nutzpflanze angebaut – häufig für den Export. Wenn die Weltmarktpreise für dieses Produkt fallen, hat dies oft katastrophale Folgen für Landarbeiter und -arbeiterinnen sowie Kleinbäuerinnen und –bauern. Sie verdienen dann nicht mehr genug, um sich Lebensmittel kaufen zu können. In den Projekten von „Brot für die Welt" lernen die Menschen, verschiedene Nutzpflanzen anzubauen. So haben sie das ganze Jahr über genug zu essen und sind nicht von einem einzigen Produkt abhängig.

Wer nachhaltige Landwirtschaft betreibt, erzielt dauerhaft gute Ernten und hilft, die Schöpfung zu bewahren.

Der Anbau in Monokulturen und die übermäßige Verwendung von Mineraldüngern und Pestiziden laugen die Böden aus und führen oft zur Verschuldung der Kleinbauernfamilien. So wird Hunger vererbt. „Brot für die Welt" fördert nachhaltige Anbaumethoden und regionale Wirtschaftskreisläufe. Damit Menschen auch in Zukunft Lebensgrundlagen und Perspektiven haben.

Wer an Jesus Christus glaubt, setzt sich dafür ein, dass alle Menschen Zugang zu Gottes guten Gaben haben.

Die ungleiche Verteilung von Land und die Inkaufnahme der Konsequenzen daraus sind Unrecht. Als Christinnen und Christen glauben wir, dass Gottes Schöpfung für alle Menschen gleichermaßen Gutes zum Leben hervorbringt. Deshalb setzen wir uns gemeinsam mit unseren Partnern für mehr Gerechtigkeit auf dieser Welt ein.

Konto Nr: 55 55 50, Evang. Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10

IBAN DE 74 5206 0410 0000 5555 50, BIC GENODEF1EK1

(Online-Spende möglich unter www.brot-fuer-die-welt.de/bayern)

Die bayerische Eröffnung der 55. Aktion findet am 1. Advent 2013 im Münster Heidenheim statt.

© lichtkunst.73 / pixelio.de

Jedes Jahr im Herbst feiern wir Erntedank. Auch hier in der Stadt ist uns dieses Fest immer noch wichtig, obwohl wir ja meistenteils gar nichts ernten - zumindest keine Früchte.

Von Ernten sprechen wir auch, wenn wir z.B. den Ertrag unserer Arbeit meinen. Ein Schüler erntet z.B. eine gute Note, wenn er vorher dafür tüchtig gelernt hat, ein Schauspieler erntet Applaus, wenn er seine Rolle gut gespielt hat.

Wir sprechen von den Früchten unserer Arbeit auch, wenn wir damit einen bestimmten Betrag auf dem Konto meinen, denn Felder mit reifen Feldfrüchten haben wir - zumindest in der Nürnberger Südstadt - nicht.

Echte Früchte entdecken wir am ehesten in der Auslage des Supermarktes. Ob die diesjährige Ernte gut ausgefallen ist oder nicht erfahren wir in den Medien; wir selber würden es kaum bemerken. Wissen Sie etwa, ob dieses Jahr ein gutes Apfeljahr war, oder ob die Kirschen gut waren?

Wenn ich es recht betrachte, dann meine ich, wir haben den Bezug zum Boden verloren. Doch irgendwie ganz tief in uns drinnen haben wir ein Gefühl behalten für den Grund, auf dem wir stehen. Darum umgeben wir uns gern mit Pflanzen, auch wenn sie nur in einem Blumentopf wachsen. Und wir verschenken immer noch Blumen an die Menschen,

die uns wichtig sind, und an die Menschen, die wir lieben. Es ist ein Zeichen dafür, woher wir kommen.

Das Erntedankfest erinnert uns an unsere Zugehörigkeit zur Natur.

Zum Erntedankfest gehört auch der Dank für Ernte und Früchte im übertragenen Sinn: Applaus, gute Noten, Geld und vieles mehr.

Am 6. Oktober singen wir im Gottesdienst: „Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn". Wir sind von Gott beschenkt. So ruft uns das Dankefest fröhlich auf: schenkt auch ihr. Teilt die guten Gaben Gottes.

Stephan Will

© Rudolpho Duba / pixelio.de

Erntedankgaben können in der Woche vor dem Gottesdienst gebracht werden: am Dienstag, 1. Oktober und Freitag, 4. Oktober jeweils von 10:00 bis 14:00 Uhr.
Die Gaben kommen dem Kirchencafé zugute.

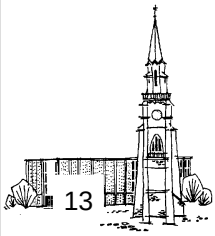
Guter Rat

Allgemeine Sozialberatung

immer am letzten Montag im Monat
von 14:00 bis 16:00 Uhr im Café

Schulden – Erben – Internetgeschäfte
Fragen zu Arbeitslosigkeit – Mietverhältnisse

Wenn Sie Fragen dazu oder zu anderen Themen haben, versuchen wir Ihnen zu helfen. Kaffee, Tee und Kuchen gibt es auch.



Gerechtigkeit umsetzen!

Warum Worten keine politischen Taten folgen

Glaubt man den Umfragen, so steht die Forderung nach Gerechtigkeit beim Großteil der Bevölkerung in Deutschland und der Europäischen Union mit an erster Stelle. Die Menschen haben ein feines Gespür dafür, wie ungerecht die Lasten der Krise verteilt werden: Der Staat und seine Bürger tragen ihre finanzielle Folgen, während die Verursacher meist ungeschoren davonkommen.

Woran liegt diese Ungerechtigkeit? Haben Wähler/-innen in der Demokratie zu wenig Einfluss? Warum sitzen Spekulanten gegenüber dem Staat noch immer am längeren Hebel? Was muss getan werden, damit die Politik die soziale Schieflage beendet und die europäische Sozialcharta verwirklicht?

Referentin:
Ines Pohl, Chefredakteurin der taz (Tageszeitung), Berlin

Ort:
St. Peterskirche Nürnberg, Regensburger Straße 62

Zeit:
Mittwoch, 20.11.2013, 19.30 Uhr

Kosten:
Eintritt frei

Veranstalter:
- Evang.-Luth. Dekanat Nürnberg
- Evangelische Stadtakademie
- Katholische Arbeitnehmerbewegung
- Katholische Betriebsseelsorge
- Katholische Stadtkirche Nürnberg
- Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Evang.-Luth. Kirche
- Stadtmission Nürnberg
- in Zusammenarbeit mit dem DGB Mittelfranken

Gestaltung: www.meltzmayk

termine oktober 2013

Dienstag, 1.10.
9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
14.00 Uhr Bastelkreis

Mittwoch, 2.10.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss

Freitag, 4.10.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
15.00 Uhr Konfi-Nachmittag in St. Markus

Sonntag, 6.10.
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Erntedankfest

Montag, 7.10.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
19.30 Uhr Chorprobe der Kantorei

Dienstag, 8.10.
9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
14.00 Uhr Seniorenkreis

Mittwoch, 9.10.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss

Donnerstag, 10.10.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
19.30 Uhr Bogenschießen

Freitag, 11.10.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss

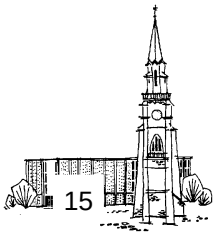
Samstag, 12.10.
9.00 Uhr Konfi-Veranstaltung:
Umwelt- und Dialogaktion; Treffpunkt Aufseßplatz

Sonntag, 13.10.
9.30 Uhr Gottesdienst

Montag, 14.10.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
19.30 Uhr Chorprobe der Kantorei

Dienstag, 15.10.
9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
14.00 Uhr Bastelkreis

Mittwoch, 16.10.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss



termine oktober 2013

Donnerstag, 17.10.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
19.30 Uhr Bogenschießen

Freitag, 18.10.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss

Sonntag, 20.10.
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Montag, 21.10.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
19.30 Uhr Chorprobe der Kantorei

Dienstag, 22.10.
9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
14.00 Uhr Seniorenkreis
19.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Mittwoch, 23.10.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss

Donnerstag, 24.10.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
19.30 Uhr Bogenschießen

Freitag, 25.10.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
14.30 Uhr Seniorenkantorei
15.00 Uhr Konfi-Nachmittag
18.00 Uhr Kochen wie im Himmel

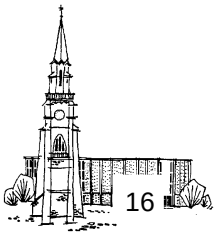
Sonntag, 27.10.
9.30 Uhr Gottesdienst

Montag, 28.10.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
14.00 Uhr Geburtstagskaffee
14.00 Uhr Guter Rat
19.30 Uhr Chorprobe der Kantorei

Dienstag, 29.10.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss

Mittwoch, 30.10.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
19.00 Uhr PlusMinus60

Donnerstag, 31.10.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss



termine november 2013

Sonntag, 3.11.
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Montag, 4.11.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
19.30 Uhr Chorprobe der Kantorei

Dienstag, 5.11.
9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
14.00 Uhr Seniorenkreis

Mittwoch, 6.11.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss

Donnerstag, 7.11.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
19.30 Uhr Bogenschießen

Freitag, 8.11.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
15.00 Uhr Konfi-Nachmittag

Sonntag, 10.11.
9.30 Uhr Gottesdienst
17.00 Uhr Geistliches Konzert „Musikalische Exequien"

Montag, 11.11.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
19.30 Uhr Chorprobe der Kantorei

Dienstag, 12.11.
9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
14.00 Uhr Bastelkreis

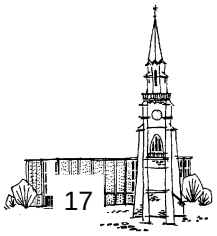
Mittwoch, 13.11.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss

Donnerstag, 14.11.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
19.30 Uhr Bogenschießen

Freitag, 15.11.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss

Samstag, 16.11.
10.00 Uhr Chorsonderprobe der Kantorei

Sonntag, 17.11.
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



termine november 2013

Montag, 18.11.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
19.30 Uhr Chorprobe der Kantorei

Dienstag, 19.11.
9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
14.00 Uhr Seniorenkreis
19.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Mittwoch, 20.11.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss

Donnerstag, 21.11.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
19.30 Uhr Bogenschießen

Freitag, 22.11.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
15.00 Uhr Konfi-Nachmittag

Sonntag, 24.11.
9.30 Uhr Gottesdienst

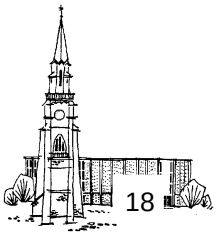
Montag, 25.11.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
14.00 Uhr Guter Rat
15.00 Uhr Geburtstagskaffee
19.30 Uhr Chorprobe der Kantorei

Dienstag, 26.11.
9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
14.00 Uhr Bastelkreis

Mittwoch, 27.11.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
19.00 Uhr PlusMinus60

Donnerstag, 28.11.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
19.30 Uhr Bogenschießen

Freitag, 29.11.
12.00 Uhr Mittagsgebet, anschließend Mittagsimbiss
14.30 Uhr Seniorenkantorei
18.00 Uhr Kochen wie im Himmel



Stadt.Macht.Reformation. Wie viel Religion verträgt Deutschland noch?

Zum Auftakt des Themenjahres „Reformation und Politik" im Rahmen der Lutherdekade

Die Reformation war von Anfang an eine hoch politische Angelegenheit. Ohne den Schutz seines Landesherrn wäre Luther schon bald auf dem Scheiterhaufen gelandet. Und um das Augsburgische Bekenntnis wurde nicht nur in Gelehrtenstuben, sondern auf einem Reichstag gerungen. Religion war Sache der Politik.

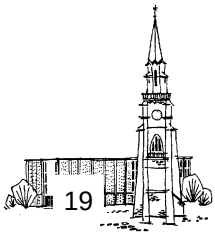
Heute werden Religion und Politik gerne voneinander getrennt. Religion sei Privatsache. Die Kirchen sollten sich zu politischen Fragen gefälligst nicht äußern. Gerade in islamischen Ländern könne man sehen, wohin die Verbindung von Staat und Religion führe: Zu einem autoritären Gottesstaat.

Dr. Rolf Schieder spricht offen über die Risiken der Religion. „Religionen sind zu Großem und Grausamen fähig". Der Berliner Theologe wendet sich jedoch gegen die neuzeitliche Verdrängung des Religiösen aus dem öffentlichen Raum. Die globalen Probleme seien nur in einer Kooperation von religiösen und politischen Kräften zu lösen.

Wie aber kann das Zusammenspiel von Religionen und Politik gelingen?

Wie viel Religion verträgt Deutschland noch?

Zu den Reformationsfestfeiern laden das Evang.-Luth. Dekanat Nürnberg, der Evangelische Bund, die Projektstelle Luther2017 sowie die beiden Kirchengemeinden St. Lorenz und St. Sebald ganz herzlich ein. In St. Sebald beginnt die Feier um 19 Uhr, in St. Lorenz um 20 Uhr.



Bläserkonzert des Posaunenchors Alsfeld am 7. Juli

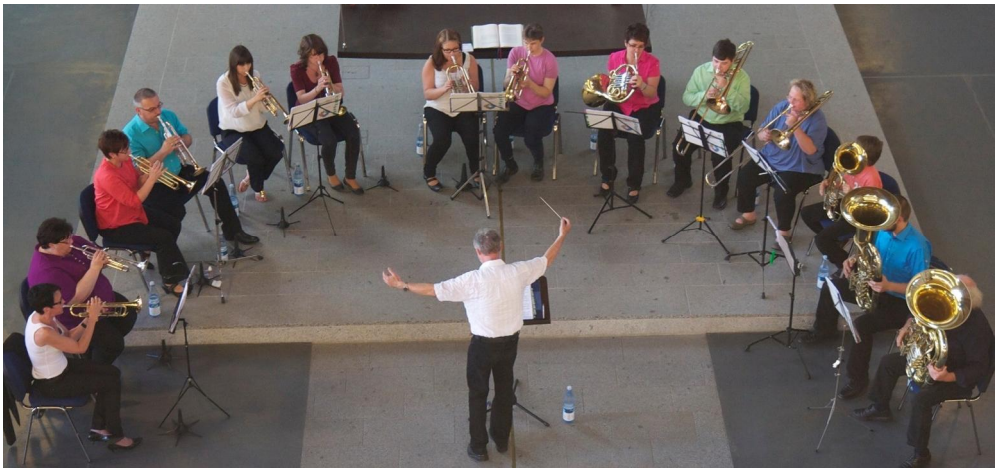


Foto: Wolfgang Tammen

So schön war es beim Kinderferienprogramm „Wie die Indianer"

Foto: Alexandra Birsch

Sonntag, 10. November 2013, 17:00 Uhr

Geistliches Konzert

Heinrich Schütz

"Musikalische Exequien"

mit dem ensemble norivocale
und Solisten
Orgel: Michael Dorn, Bayreuth
Leitung: Helmut Scheller

Sonntag, 24. November 2013, 9:30 Uhr

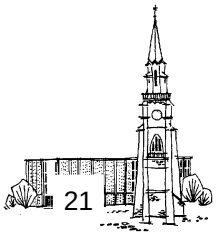
Kantatengottesdienst

zum Ewigkeitssonntag

mit Werken von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Gabriel Fauré

Cornelia Grötsch, Sopran
Bernd Sauer, Orgel
Esterhazy-Quartett
Kantorei der Christuskirche

Leitung: Wolfgang Tammen



Gruppen und Kreise

alle Veranstaltungen finden - falls nicht anders vermerkt -
in der Christuskirche am Siemensplatz 2 statt

Hauskreis	14-tägig, 19:30 - 21:00 Uhr Informationen bei M. Lindner (9443387)
Handarbeits- und Bastelkreis für alle Interessierten offen - Anleitungen, viele Strick- und Häkelmuster	am 1.10., 15.10.,12.11., 26.11. von 14:00 bis 16:00 Uhr
Bogenschießen	Donnerstag, 19:30 - 21:30 Uhr
Schmieden	auf Anfrage
Guter Rat	28.10., 25.11. um 14:00 Uhr

Plusminus 60

Ein Angebot für Frauen und Männer um die Zeit
des Ruhestandsbeginns

30.10., 19:00 Uhr	Wie geht es weiter? Wir planen für 2014
27.11., 13:30 Uhr	Wir besuchen das Albrecht-Dürer-Haus Treffpunkt an der Christuskirche um 13:30 Uhr

Seniorentreff

08.10., 14:00 Uhr	Lesestunde mit Diakon Will
22.10., 14:00 Uhr	„Its teatime" - mit Musik und Tee mit Diakon Will
05.11., 14:00 Uhr	Bibelstunde mit Diakon Dötschel
19.10., 14:00 Uhr	Westfalenreise mit Diakon Will

hier ist was los

Kinder und Jugendarbeit

Eltern-Kind-Gruppe	jeden Dienstag von 9:00 bis 10:00 Uhr außer in den Ferien
Konfi-Termine	am 04.10., 15:00 bis 17:00 Uhr in St. Markus am 12.10., 9:00 bis 15:30 Uhr Umwelt- und Dialogaktion. Treffpunkt Aufseßplatz/Brunnen am 25.10., 8.11., 22.11. und 6.12. 15:00 bis 17:00 Uhr in der Christuskirche

Kirchenvorstand

Sitzungen	am 22.10., 19.11. um 19:00 Uhr

Kirchencafé

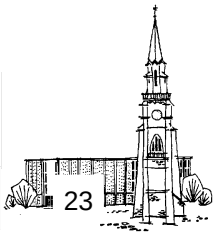
Montag bis Freitag	Imbiss nach dem Mittagsgebet
Kochen wie im Himmel	am 15.10., 29.11. um 18:00 Uhr

Kirchenmusik

Kantorei	Montag, 19:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche
Seniorenkantorei	25.10., 29.11., 14:30 Uhr

Besinnung und Andacht

Mittagsgebet	Jeden Montag bis Freitag nach dem Glockenläuten um 12:00 Uhr
Geburtstagscafé	28.10., 25.11. um 15:00 Uhr



Plusminus 60 Offener Kreis
Aktiv kreativ kritisch

Hallo Ihr Lieben!

Mittwoch, 30. Oktober 2013 um 19:00 Uhr

Wie geht es weiter? Wir planen für das Jahr 2014.

Mittwoch, 27. November 2013 um 13:30 Uhr

Wir besuchen das **Albrecht-Dürer-Haus**;
anschließend gehen wir gemeinsam ins „Schlenkerla".

Treffpunkt ist um 13:30 Uhr an der Christuskirche

Und nicht vergessen: Gäste sind uns immer willkommen!

Euer Herbert Patzwaldt

WIR SIND FÜR SIE DA: KOMPETENT, FREUNDLICH UND VERTRAUENSVOLL.

Zur Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und für ihre hohe Lebensqualität in ihrer vertrauten Wohnung!

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg

... für Ihr lebenswertes Zuhause

UNSERE ANGEBOTE:

- Ärztlich verordnete Behandlungspflege
- Grundpflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Verhinderungspflege
- Individuelle pflegebegleitende Leistungen
- Beratung
- Und vieles mehr

Leben gestalten

UNSERE DIAKONIESTATION IN IHRER GEMEINDE

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg
Kleinweidenmühle 6 • 90419 Nürnberg
Telefon: 0911/ 3 00 03-0
Telefax: 0911/ 3 00 03-29
E-Mail: dnw.info@diakonieneuendettelsau.de

Diakonie Neuendettelsau

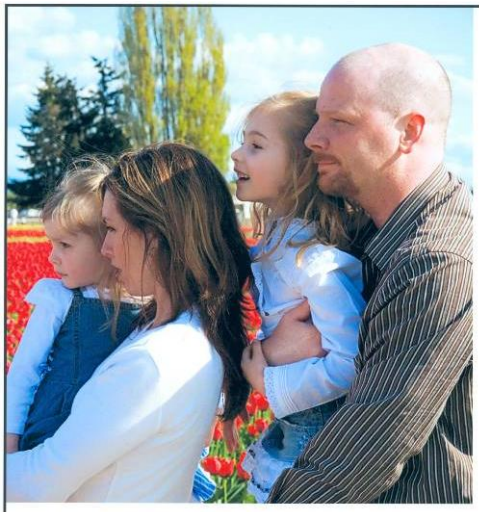
www.ambulantepflege-nuernberg.de

Kosmetikstudio **GRAHL**

Kosmetik
Fußpflege
Podologie
-alle Kassen-

Seit fast 30 Jahren in der Südstadt
Bewährt und vertraut

Bönerstr. 13 (Ecke Humboldtstrasse)
Terminvereinbarung (auch Hausbesuche)
Tel. 45 83 31



RAT UND HILFE AUS TRADITION

Seit vier Generationen können Sie sich auf unseren Familienbetrieb verlassen. Wann immer Sie uns brauchen – wir sind persönlich für Sie da: Individuell und professionell, vertrauensvoll und menschlich.

TRAUERHILFE STIER
Bestattungsinstitute seit 1902 · Telefon (09 11) 23 98 89-0
Fürther Straße 153 · 90429 Nürnberg · www.trauerhilfe-stier.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

GBG BESTATTUNGEN

Mit Kompetenz und Gefühl

helfen wir Ihnen im Trauerfall.

Wir beraten Sie individuell und kompetent bei allen Fragen rund um die Themen Bestattung und Vorsorge bei Ihnen zu Hause oder in einer unserer Filialen:

- Soforthilfe im Trauerfall
- Erledigung aller Formalitäten
- individuelle Trauerfeiern
- Trauerbegleitung
- Vorsorgeregelungen
- Sterbegeldversicherung

Jetzt mit großer Trauerfeierhalle in unseren neuen Räumlichkeiten in Nürnberg!

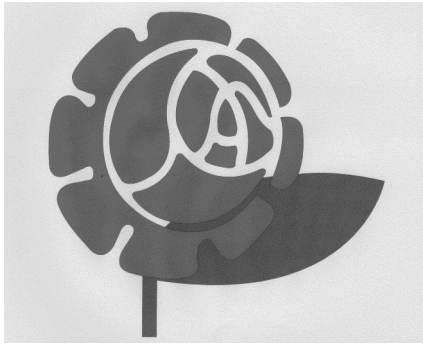
Äußere Sulzbacher Str. 30 | 90491 Nürnberg | **Tel. 0911 / 206 200**
Königstr. 58 | 90762 Fürth | **Tel. 0911 / 722 664**

Wir entwerfen, setzen u. drucken Geschäfts- u. Privatdrucksachen

Offsetdruck • Digitaldruck
Buchdruck
Stanzen • Nummerieren
Prägen • Verarbeiten

Satz & Druck
BAUER GmbH

Stromerstraße 5 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911/42 97 00
Fax 0911/42 96 99 • e-mail: bauersatzdruck@t-online.de



BLUMEN BARUCH

Ihr Fachgeschäft für Floristik

Nürnberg

Gudrunstraße 32
Tel. 44 28 80

Pillenreuther Str. 62
Tel. 43 86 99

FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.

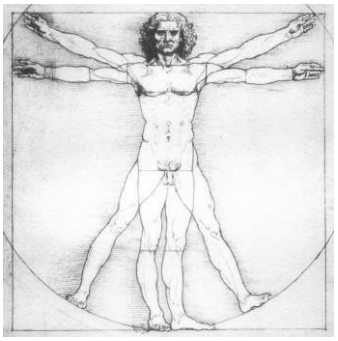
Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt,
Tel. 44 62 00 oder pfarramt@christuskirche-nuernberg.de

Homöopathisch-
biologische

Naturheilpraxis

Augendiagnose - Ohrakupunktur
Moxibustion



SABINE GRÖTSCH

Wiesenstraße 101, 90459 Nürnberg

Telefon: 0911 / 4333785

Sprechzeiten: Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Dies ist der Tag,
den der HERR macht;
lasst uns freuen
und fröhlich an ihm sein.
Psalm 118,24

Oktober 2013

70 Jahre
Brigitte Rösch
Lieselotte Greif
Christa Söllner
Bernd Achilles
Karin Kraus
Barbara Pahlen

75 Jahre
Farhad Parvisi
Irmgard Löwe
Brigitte Gerngroß
Alfred Herrmann
Elke Gilch

80 Jahre
Ella Frank
Sophie Müller
Siegmund Möhner
Anna Simon

85 Jahre
Anna Körner
Isolde Meyer
Hermann Fraas

86 Jahre
Julia Palmer
Richard Müller

87 Jahre
Alfred Saat
Johanna Scherber
Heinz Milde

88 Jahre
Rosa Böhm
Gertrud Drummer
Leonhard Späth
Erika Meyer
Herbert Möglich

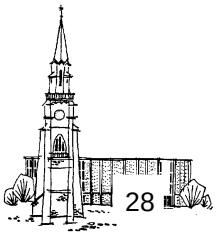
89 Jahre
Irene Heckel

90 Jahre
Elisabeth Kriebel

91 Jahre
Gertrud Geuther

92 Jahre
Gerhard Scherf
Emma Mayer
Martha Mikeska

100 Jahre
Arthur Zerr



wir gratulieren

November 2013

70 Jahre
Brigitte Batzoni
Peter Malat
Jürgen Ladwig
Herbert Rudloff
Werner Leupold

75 Jahre
Helga Obermeier
Rita Krauß
Alexander Gaurgof
Horst Kräker
Viktor Bendig
Alfred Jäger
Horst Steger

80 Jahre
Maria Schmid
Gertrud Zeinar
Erika Melerski
Konrad Bauer

85 Jahre
Lieselotte Voßler
Anny Pößenecker
Alfred Fröhlich
Georg Heindel

86 Jahre
Elisabeth Löw
Henny Bednarski
Johann Müller

87 Jahre
Lieselotte Kreuzburg
Georg Morner
Wilhelm Glösinger
Günter Uhlig
Karl Weißflach
Karl Zillmann

88 Jahre
Anna Maier
Waltraud Tschirpke
Hans Kühnert

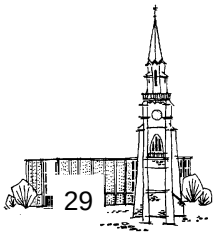
89 Jahre
Magdalena Scholz

93 Jahre
Ingeborg Eckert
Gerda Heigl
Elise Glas

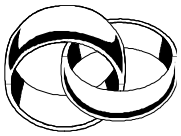
94 Jahre
Liselotte Heimbeck

99 Jahre
Wilhelmine Schmidt

Wir freuen uns über Beiträge zum Kirchenboten. Bitte senden Sie uns diese aber rechtzeitig **vor dem Redaktionsschluss** zu!
Die Entscheidung über Veröffentlichung behält sich das Redaktionsteam vor.



aus den kirchenbüchern



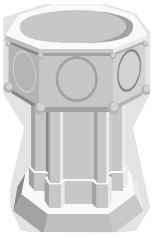
Getraut wurden:

Tobias Roth und Uljana Schmieder
Tobias Kummer und Olga Kummer
Mark Lohner und Nadine Lohner

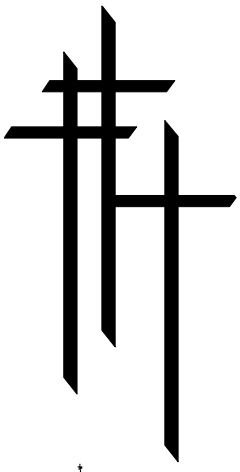
Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst deine Hand über mir.
Psalm 139,5

Getauft wurden:

Luis Kling
Lotta Aupperle
Lena Becker
Viktoria Witt
Zeljko Jokic
Leonie Hecht
Amelie Bayer
Julia Rapf
Leon Becker
Valentina Witt
Nico Steger
Fabian Wehner

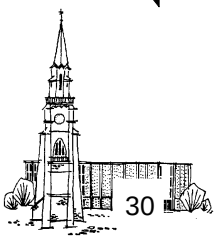


Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.
Psalm 119,105



Bestattet wurden:

Betti Schiller, Wiesenstraße 100 (76)
Margarethe Steinmetz, Wiesenstraße 96 (92)
Herbert Baust, Kanzlerstr. 5 (64)
Friedrich Gerngroß, Osterhausenstr. 15 (74)
Maria Böhm, Wiesenstraße 55 (84)
Hildegard Ipta, Huldstraße 7 (99)
Katharina Wolff, Wiesenstraße 33 (82)
Else Steger, fr. Gabelsbergerstr. 13 (88)
Leonie Hecht, Brehmstraße 8 (3)
Johanna Reich, Voltastraße 9 (86)
Ursula Büchner, Osterhausenstraße 6a (77)
Therese Buckley, Peter-Henlein-Staße 66 (83)
Michael Wolf, Peter-Henlein-Straße 24 (53)
Mathilde Sperl, Burgwindheim (57)



Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Psalm 121,2

gottesdienst leben

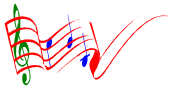
Monatsspruch

Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen.

Hebr. 13,16

Oktober 2013

06.10.	19. Sonntag nach Trinitatis Erntedankfest	9:30 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfarrer Meyer *Kollekte: Mission Eine Welt, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission*
13.10.	20. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Meyer *Kollekte: Diakonie Bayern IV*
20.10.	21. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfarrerin Brecht *Kollekte: Eigene Gemeinde*
27.10.	22. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst Diakon Will *Kollekte: Kirchenmusik*



Gottesdienste im Sonnenhof

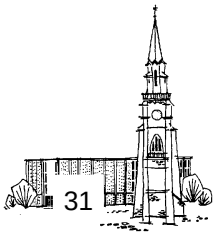
im Betreuten Wohnen in der Tafelfeldstraße 3

16.10.2013, 17:00 Uhr mit Diakon Will

20.11.2013, 17:00 Uhr mit Pfarrer Meyer

Redaktionsschlusstermine für die nächsten Kirchenboten:

Dezember 2013 / Januar 2014:	**Mo., 4. November 2013**
Februar / März 2014:	**Mo., 6. Januar 2014**



November 2013

Monatsspruch

Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lk. 17,21

03.11.	23. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr Sakramentsgottesdienst Diakon Will *Kollekte: Volksmissionarische Aufgaben*
10.11.	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Brecht *Kollekte: Stadtmission Nürnberg III - Erste Hilfe Armut*
17.11.	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	9:30 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfarrer Meyer *Kollekte: Eigene Gemeinde*
24.11.	Ewigkeitssonntag	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Brecht *Kollekte: Erwachsenenbildung*
03.12.	1. Advent	9:30 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfarrer Meyer *Kollekte: Brot für die Welt*

Erntedankgaben können in der Woche vor dem Gottesdienst gebracht werden: am Dienstag, 1. Oktober und Freitag, 4. Oktober jeweils von 10:00 bis 14:00 Uhr. Die Gaben kommen dem Kirchencafé zugute.